



Foto Harry Schiffer

## Von der Praxis für die Praxis!

### Interkommunaler Erfahrungsaustausch 2014

Bereits zum siebenten Mal darf ich Verantwortliche aus dem Bereich der kommunalen Abfallwirtschaft, sowie alle steirischen Bürgermeisterinnen und Bürgermeister zum interkommunalen Erfahrungsaustausch sehr herzlich begrüßen. Gemäß dem Motto „Von der Praxis für die Praxis“ ist diese Veranstaltung ein etablierter Marktplatz für den Austausch von guten Praxisbeispielen und Erfahrungen und hat schon in der Vergangenheit Impulse zur Umsetzung von vorbildlichen Projekten in den steirischen Gemeinden gesetzt. Denn nur mit umgesetzten Projekten kommen wir unserem gemeinsamen Ziel dem nachhaltigen Ressourceneinsatz und der Vermeidung von Umweltschäden näher.

Die Themen wurden wiederum mit sehr aktuellen Bezügen ausgewählt, in diesem Jahr sind dies: die Vergabe von abfallwirtschaftlichen Leistungen, die Optimierung der Altstoffsammelzentren und erfolgreiche Gebührenharmonisierung im Konnex zur Gemeindestrukturreform.

In der Praxis wurde bereits bewiesen, dass durch eine gute Zusammenarbeit der steirischen Abfallwirtschaftsverbänden bei Ausschreibung und Vergabe der Rest- und Sperrmüllverwertung beträchtliche Kosteneinsparungen für die Gemeinden bei gleichzeitig hoher Umweltqualität erreicht werden können. Was durchaus auch für die Ausschreibung der Abfallsammlung gilt.

Auch bei den Altstoffsammelzentren müssen wir uns den Lebensgewohnheiten der BürgerInnen anpassen. War es früher vor allem die Nähe zum Bürger, was zählte, sind es heute vor allem die bürgerfreundliche Öffnungszeiten, die die BürgerInnen erwarten. Auch neue Anforderung an Ausstattung und Betrieb sowie ausreichende Manipulationsflächen sind wesentlich, um einen wirtschaftlichen Betrieb zu ermöglichen. Wir müssen uns mit der Frage beschäftigen, wie eine zeitgemäße Struktur der Altstoffsammelzentren in der Steiermark aussehen kann.

Besonders Leistungen sollen auch belohnt werden, deshalb freue ich mich besonders, dass ich heuer wieder herausragende Beispiele in den drei Kategorien: Gemeinde – Abfallwirtschaftsverband - AbfallberaterIn - mit dem „Goldenen Müllpanther 2014“ auszeichnen darf.

Ich danke den BürgermeisterInnen, AmtsleiterInnen sowie den VertreterInnen der Abfallwirtschaftsverbände, die mit ihrer aktiven Teilnahme wesentlich zum Gelingen dieses Erfahrungsaustausches beitragen.

Ihr Landesrat Johann Seifinger

Oktober 2014



Das Land  
Steiermark

→ Abfallwirtschaft und Nachhaltigkeit

# PROGRAMM

08.45 Begrüßungskaffee

09.15 Eröffnung

*Landesrat Johann Seitingner, Lebensressort Steiermark*

**Abfallwirtschaftliche Bilanz seit dem letzten Erfahrungsaustausch**

*Hofrat DI Dr. Wilhelm Himmel, Leiter A14 – Referat Abfallwirtschaft und Nachhaltigkeit*

**Gemeindefusion Region Gnas – Erfolgreiche Harmonisierung  
abfallwirtschaftlicher Gemeindeaufgaben**

*Bgm. Gerhard Meixner, Marktgemeinde Gnas*

09.45 VERGABE VON ABFALLWIRTSCHAFTLICHEN LEISTUNGEN

Block 1

Ausschreibung und Vergabe der Rest- und Sperrmüllverwertung

*ÖkR Bgm. Alois Breisler, Obmann AWW Weiz*

*Bianca Moser-Bauernhofer, Geschäftsführerin AWW Weiz*

Ausschreibung der Abfallsammlung auf Verbandsebene

*Bgm. Walter Berger, Marktgemeinde Mitterdorf/Mürztal*

*Ing. Andreas Zöschner, Geschäftsführer AWW Mürzverband*

Vorteile für die Gemeinden bei Verbandsausschreibungen

*Dr. Christian Schreyer, Dachverband der Steirischen Abfallwirtschaftsverbände*

11.00 Kaffeepause

11.30 OPTIMIERUNG DER ALTSTOFFSAMMELZENTREN

Block 2

Anforderungen an die hinkünftige ASZ Struktur in der Steiermark

*Robert Ritter, A14 – Referat Abfallwirtschaft und Nachhaltigkeit*

Regionales ASZ Radkersburg – Erste Erfolgsbilanz

*Bgm. Josef Doupona, Obmann AWW Radkersburg*

*Ing. Wolfgang Haiden, Geschäftsführer AWW Radkersburg*

ASZ Trofaiach – aus drei wird eins

*Bgm. Mario Abl, MBA, Stadtgemeinde Trofaiach*

12.45 VERLEIHUNG DES GOLDENEN MÜLLPANTHERS 2014  
DURCH LANDESRAT JOHANN SEITINGER

*- an einen vorbildlichen Abfallwirtschaftsverband*

*- an eine vorbildliche Gemeinde*

*- an eine(n) vorbildliche(n) Abfallberater/in*



13.15 Mittagsbuffet – Erfahrungsaustausch

*Moderation: Daniela List*



Das Land  
Steiermark

→ Abfallwirtschaft und Nachhaltigkeit

# Siebenter Interkommunaler Erfahrungsaustausch für Gemeinden und Abfallwirtschaftsverbände

„Von der Praxis für die Praxis“

## Vorwort

## Programm

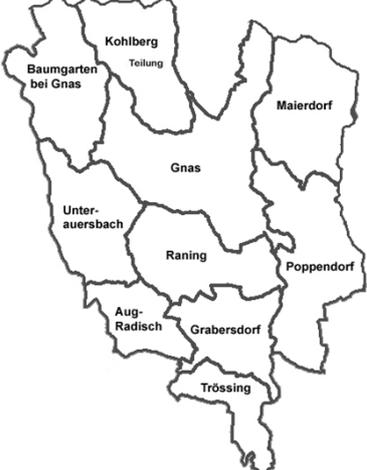
## Inhaltsverzeichnis

<b>Gemeindefusion Region Gnas – Erfolgreiche Harmonisierung abfallwirtschaftlicher Gemeindeabgaben</b>	<b>1</b>
Bgm. Gerhard Meixner, Marktgemeinde Gnas	
<b>Ausschreibung und Vergabe der Rest- und Sperrmüllverwertung</b>	<b>5</b>
ÖkR Bgm. Alois Breisler, Obmann AWW Weiz und Bianca Moser-Bauernhofer, Geschäftsführerin AWW Weiz	
<b>Ausschreibung der Abfallsammlung auf Verbandsebene</b>	<b>10</b>
Bgm. Walter Berger, Marktgemeinde Mitterdorf/Mürztal und Ing. Andreas Zöschner, Geschäftsführer AWW Mürzverband	
<b>Vorteile für die Gemeinden bei Verbandsausschreibungen</b>	<b>17</b>
Dr. Christian Schreyer, Dachverband der Steirischen Abfallwirtschaftsverbände	
<b>Anforderungen an die hinkünftige ASZ Struktur in der Steiermark</b>	<b>25</b>
Robert Ritter, A14 – Referat Abfallwirtschaft und Nachhaltigkeit	
<b>Regionales ASZ Radkersburg – Erste Erfolgsbilanz</b>	<b>35</b>
Bgm. Josef Doupona, Obmann AWW Radkersburg und Ing. Wolfgang Haiden, Geschäftsführer AWW Radkersburg	
<b>ASZ Trofaiach - aus drei wird eins</b>	<b>40</b>
Bgm. Mario Abl, MBA, Stadtgemeinde Trofaiach	



# Gnas

**Die regionale Wirtschaftskraft**  
„Das Herz des Steirischen Vulkanlandes“



**VII. Interkommunaler Erfahrungsaustausch**  
Abfallwirtschaft, Lannach 29.10.2014

## Gemeindestrukturreform

Aug-Radisch  
Baumgarten bei Gnas  
Gnas  
Grabersdorf  
Kohlberg (Teilung)  
Maierdorf  
Poppendorf  
Raning  
Trössing  
Unterauersbach














# Gnas

**Die regionale Wirtschaftskraft**  
„Das Herz des Steirischen Vulkanlandes“

**VII. Interkommunaler Erfahrungsaustausch**  
Abfallwirtschaft, Lannach 29.10.2014

Ortsteilgemeinde	Einwohner
Aug-Radisch	280
Baumgarten bei Gnas	541
Gnas	1.931
Grabersdorf	345
Kohlberg (Teilung)	297
Maierdorf	514
Poppendorf	689
Raning	795
Trössing	269
Unterauersbach	442
<b>Summe</b>	<b>6.103 Einwohner</b>



**Bürgermeister Gerhard Meixner**














**Die regionale Wirtschaftskraft**  
„Das Herz des Steirischen Vulkanlandes“

**VII. Interkommunaler Erfahrungsaustausch  
Abfallwirtschaft, Lannach 29.10.2014**

### Vorstellung Marktgemeinde Gnas NEU

1 Marktgemeindeamt & 9 Außenstellen	1 Kulturhalle
1 Standesamt & Staatsbürgerschaft	5 Mehrzweck- und Veranstaltungshallen
10 Feuerwehren	2 Betreute Wohnen
1 Volksschule	1 Pflegeheim
1 Neue Mittelschule	1 Freibad
1 Kindergarten	1 Verbandskläranlage & 4 Kläranlagen
1 Sportzentrum inkl. Sport- und Tennishalle	1 Altstoffsammelzentrum
1 Musikschule	1 Tourismusverband

NEU seit 31.03.2014: Südoststeirische Ausbildungsstätte für Gesundheits- und Sozialberufe

Seite 3



**Die regionale Wirtschaftskraft**  
„Das Herz des Steirischen Vulkanlandes“

**VII. Interkommunaler Erfahrungsaustausch  
Abfallwirtschaft, Lannach 29.10.2014**

### Abfallwirtschaft in der Marktgemeinde Gnas NEU ab 01.01.2015

- 1 Entsorgungsunternehmer: Saubermacher Dienstleistungs-AG
- 1 Altstoffsammelzentrum für alle Ortsteilgemeinden  
Öffnungszeiten: Freitag 14.00 - 17.00 Uhr  
Samstag 09.00 - 12.00 Uhr  
Privat: fast alle Fraktionen gratis, außer Bauschutt, Rigips, Eternit, Großreifen  
Gewerbe/Firmen: kostenpflichtig
- Einheitliche Abfuhrintervalle für alle Ortsteilgemeinden  
Restmüll: 13 Abfahren (4-wöchentlich)  
Papier: 6 Abfahren (8-wöchentlich)  
Biomüll: 26 Abfahren (2-wöchentlich)

Seite 4



**Die regionale Wirtschaftskraft**  
„Das Herz des Steirischen Vulkanlandes“

Tarife Altgemeinden	Aug-Radisch	Baumgarten bei Gnas	Gnas	Grabersdorf	Kohlberg	Maierdorf	Poppendorf	Raning	Trössing	Unterauersbach
80 l RM Behälter		45,00	50,00	38,10	34,00	34,00	58,00	45,00	20,00	39,55
120 l RM Behälter		60,00	75,00	45,40	43,00	43,00	69,00	58,00	30,00	52,20
240 l RM Behälter		95,00	150,00		86,00		121,00	120,00	60,00	102,70
360 l RM Behälter			225,00				176,00			
1100 l RM Behälter		900,00						735,00		528,90
1 Person	24,00		22,50	21,00	28,00	23,00	28,00	25,00	25,00	20,40
max. Personenverrechnung	6		6		6	6	6	8		6
Restmüllsack		5,00	5,00	2,90				4,00		2,90
Anmerkungen							Personenstaffel			
240 l RM Gewerbe				142,40				175,00		
360 l RM Gewerbe				238,30						
240 l PA Behälter			96,00				22,00			
360 l PA Behälter			144,00				32,00			
1100 l PA Behälter			440,00				73,00			
120 l BIO Behälter		70,00	50,00							
240 l BIO Behälter			100,00							
1 Person	67,65									
2 Personen	95,46									
3 Personen	133,44									
4 Personen	161,25									
5 Personen	190,51									
6 Personen	217,59									

Seite 5



**Die regionale Wirtschaftskraft**  
„Das Herz des Steirischen Vulkanlandes“

**Verrechnung Abfallwirtschaft Marktgemeinde Gnas NEU ab 01.01.2015**

-> Verrechnung nach Personen (Grundgebühr) und Behälter (Variable Gebühr):

Behälterpreis je l Restmüll:	€ 0,625
80 l Restmüll Behälter:	€ 50,00
120 l Restmüll Behälter:	€ 75,00
240 l Restmüll Behälter:	€ 150,00
360 l Restmüll Behälter:	€ 225,00
Personengebühr:	€ 23,00 (maximal 6 Personen je Haushalt)
240 o. 360 l Papier Behälter:	gratis für jeden Haushalt in Gebühr inkludiert

\* Alle Tarife inklusive 10 % USt.

Seite 6





**Die regionale Wirtschaftskraft**  
*„Das Herz des Steirischen Vulkanlandes“*

**VII. Interkommunaler Erfahrungsaustausch  
 Abfallwirtschaft, Lannach 29.10.2014**

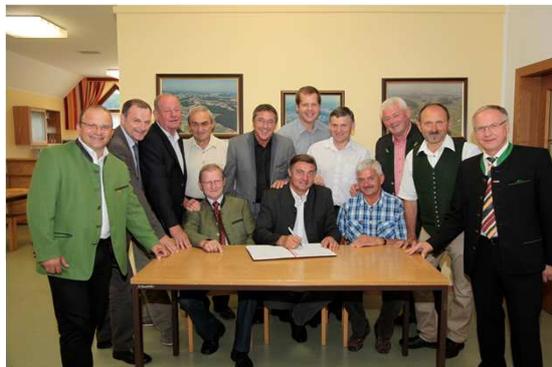
**Zeitplan Abfallwirtschaft Marktgemeinde Gnas NEU ab 01.01.2015**

Beschluss Steuerungsgruppe	26.05.2014
Unterfertigung Zusammenarbeitsagenda	08.07.2014
Verordnungsentwürfe	August - Oktober 2014
Ausarbeitung Abfuhrkalender	September - Oktober 2014
Verordnungsbeschlüsse	November - Dezember 2014
Vereinheitlichte Verrechnung	ab 01.01.2015

Seite 7



**Vielen Dank  
 für Ihre  
 Aufmerksamkeit!**





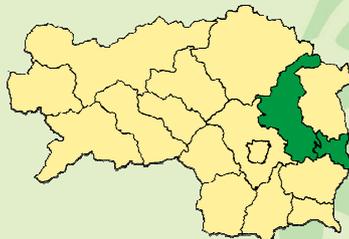
## Ausschreibung und Vergabe der Rest- und Sperrmüllverwertung

Bianca Moser-Bauernhofer  
Geschäftsführerin Abfallwirtschaftsverband Weiz



## Ausgangssituation

AWV Weiz:	88.355 Einwohner 54 Gemeinden (31 Gemeinden ab 2015)
AWV Fürstenfeld:	22.765 Einwohner 14 Gemeinden (9 Gemeinden ab 2015)



Gemäß § 6 StAWG 2004 zuständig für die Verwertung und  
Beseitigung von Siedlungsabfällen (u.a. für Rest- und Sperrmüll)

29.10.2014

2

## Ausgangssituation

### Sammelmengen 2013 (pro Einwohner)

AWV Weiz: 78 kg Restmüll, 30 kg Sperrmüll

AWV Fürstenfeld: 87 kg Restmüll, 29 kg Sperrmüll

### Gesamtauftragsvolumen pro Jahr: 11.860 Tonnen

Restmüll 8.635 Tonnen, Sperrmüll 3.225 Tonnen

### Auftragsvolumen knappe 2 Millionen Euro pro Jahr

EU weite Ausschreibung notwendig!

## Ablauf und Inhalt der Ausschreibung

Offenes Verfahren nach dem Bundesvergabegesetz 2006  
im Oberschwellenbereich

### Bestbieterprinzip:

- Zuschlagskriterium Preis 70 Punkte
- Zuschlagskriterium Umweltgerechter Transport 30 Punkte

Bewertung mittels Punktesystem

Angebot mit der höchsten Punkteanzahl erhält den Zuschlag

## Ablauf und Inhalt der Ausschreibung

### Umweltgerechter Transport

- Umladestation in maximal 50km Entfernung zum jeweiligen Gemeindeamt
- Bewertung der Entfernung, die von den einzelnen Gemeinden zur Erstbehandlungsanlage zurückgelegt wird

29.10.2014

5

## Zeitplan

<b>Veröffentlichung:</b>	5. April 2013
<b>Geplante Angebotseröffnung:</b>	4. Juni 2013
<b>UVS Nachprüfungsverfahren:</b>	27. Mai 2013
<b>UVS Verhandlung:</b>	29. Juli 2013



**UVS Urteil: Ausschreibung wird für nichtig erklärt**

29.10.2014

6



# Streit um Dumpinpreise in der Müllbranche

**Kosten für Entsorgung variieren in der Steiermark enorm: Preiskampf von Kommunen und Firmen wegen „Resten“**

Die Abfallwirtschaft in der Steiermark ist im Jahr 2013 durch einen Preiskampf zwischen den Kommunen und den Abfallwirtschaftsunternehmen (AWV) geprägt. Die Kommunen fordern höhere Preise für die Entsorgung von Restmüll, während die AWV auf niedrigeren Preisen bestehen. Dies führt zu erheblichen Spannungen in der Branche.

Die AWV argumentieren, dass die Preise für die Entsorgung von Restmüll in der Steiermark zu hoch seien und zu einer Verdrängung kleinerer Betriebe führen könnten. Sie fordern eine Harmonisierung der Preise auf europäischer Ebene.

Die Kommunen hingegen betonen, dass die Entsorgung von Restmüll ein wichtiger Bestandteil der öffentlichen Daseinsvorsorge ist und daher angemessen vergütet werden muss. Sie weisen auf die hohen Kosten für die Entsorgung von Restmüll in anderen Bundesländern hin.



**Beben nach Müll-Preisrutsch**

Zahl Graz für die Siedlungsstellen aktuell 153 Euro pro Tonne, haben andere Gemeinden Angebote um 70 Euro. Bei Ortsrats und in der Branche rumpelt es.

Die Steiermark hat die Müllpreise von rund 150 Euro pro Tonne auf unter 70 Euro gesenkt. Dies hat zu erheblichen Protesten in der Branche geführt. Die AWV warnen vor einem Zusammenbruch der Branche, wenn die Kommunen nicht auf höhere Preise bestehen.

Die AWV fordern eine sofortige Erhöhung der Preise auf mindestens 100 Euro pro Tonne. Sie betonen, dass dies notwendig sei, um die Entsorgung von Restmüll zu gewährleisten und die Umwelt zu schützen.

Die Kommunen hingegen sind an den niedrigen Preisen festhalten und betonen, dass dies notwendig sei, um die öffentlichen Haushalte zu entlasten. Sie weisen auf die hohen Kosten für die Entsorgung von Restmüll in anderen Bundesländern hin.

**AUFWECKER**

**Schmutzige Hände**

Die politischen Ägler sind nicht nur die Gewerkschaften, sondern auch die Politiker, die sich an der Spitze der Müllbranche befinden. Sie haben sich an der Spitze der Müllbranche befindet und versuchen, die Preise für die Entsorgung von Restmüll zu senken. Dies führt zu erheblichen Spannungen in der Branche.

Die AWV warnen, dass dies zu einer Verdrängung kleinerer Betriebe führen könnte. Sie fordern eine Harmonisierung der Preise auf europäischer Ebene.

Die Kommunen hingegen betonen, dass die Entsorgung von Restmüll ein wichtiger Bestandteil der öffentlichen Daseinsvorsorge ist und daher angemessen vergütet werden muss. Sie weisen auf die hohen Kosten für die Entsorgung von Restmüll in anderen Bundesländern hin.



## Neuer Zeitplan

- Veröffentlichung:** 6. September 2013
- Geplante Angebotseröffnung:** 29. Oktober 2013
- UVS Nachprüfungsverfahren:** 23. Oktober 2013
- UVS Verhandlung:** 6. Dezember 2013

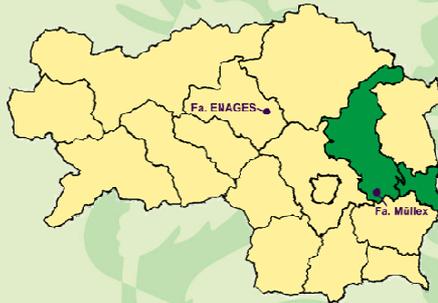
**UVS Urteil: Antrag auf Nichtigkeitserklärung der Ausschreibung wurde aufgehoben**

- Angebotsöffnung:** 16. Dezember 2013
- Zuschlagserteilung:** 31. Dezember 2013

## Ausschreibungsergebnis

### Zuschlagskriterium Umweltgerechter Transport

Auftragnehmer: Firma Müllex,  
St. Margarethen an der Raab  
(im Verbandsgebiet des AWV Weiz)



Lediglich 7 Gemeinden (von 68 Gemeinden) sind weiter als 50km von der Erstbehandlungsanlage entfernt und müssen den Abfall umladen.

Umladestelle: Firma Saubermacher in Kapfenberg

29.10.2014

9

## Ausschreibungsergebnis

### Zuschlagskriterium Preis

Behandlungspreis Rest- und Sperrmüll:

**€ 85,- pro Tonne (abzüglich 3% Skonto)**

Ersparnis für die Gemeinden der AWV Weiz und Fürstenfeld:

**ca. € 950.000,- pro Jahr**

29.10.2014

10



## Ausschreibung der Abfallsammlung auf Verbandsebene

Andreas Zöscher

21.10.2014

Mürzverband

1



## Afallwirtschaftliche Aufgaben: StAWG als gesetzliche Grundlage

- *StAWG 2004, § 6 (1): Für die Sammlung und Abfuhr der in einem Gemeindegebiet anfallenden Siedlungsabfälle gemäß § 4 Abs. 4 haben die **Gemeinden zu sorgen**.*
- *StAWG 2004, 6 (2): Für die Behandlung (Verwertung und Beseitigung der in Abs. 1 genannten Abfälle) haben die **Abfallwirtschaftsverbände zu sorgen**.*
- **Zu sorgen** in Form einer
  - Eigenleistung durch Gde-eigenen Sammelbetrieb
  - Auslagerung an Dritte (Entsorger / Transporteure → Ausschreibung)
  - **Beauftragung eines Dritten, Übertragung auf Dritte (z.Bsp. AWV)**

21.10.2014

Mürzverband

2

- Entsorgung verschiedener Abfallarten mit einem Generalunternehmer gem. BVergG 2006
  - Auch bei unbefristeten Aufträgen ist vom 48-fachen Monatsentgelt auszugehen.
  - Für die Auftragswertberechnung ist je Gemeinde die **Summe der Abfallsammelleistung** heranzuziehen (Restmüll/Biomüll/Altpapier), und zwar auch dann, wenn die Aufträge an unterschiedliche Auftragnehmer erteilt werden.

Gemeinde	Restmüll €/Jahr	Biomüll €/Jahr	Altpapier €/Jahr	€ gesamt/Jahr	€ gesamt/4 Jahre
A	5.700	0	3.413	9.113	36.452
B	<b>10.062</b>	14.581	10.467	35.110	<b>140.440</b>
C	38.110	42.297	16.660	97.097	<b>388.268</b>
D	56.178	26.606	27.040	109.824	<b>439.269</b>

- *Gemeinde A kann im Wege der Direktvergabe vergeben werden*
- *Gemeinde B hat in einem offenen oder nicht offenen Verfahren im Unterschwellenbereich zu vergeben*
- *Gemeinden C und D haben in offenen oder nicht offenen Verfahren im Oberschwellenbereich zu vergeben*

- Sanktionen im Fall des Verstoßes gegen das Gebot eines Vergabeverfahrens nach BVergG:
  - Die Aufträge werden nachträglich für nichtig erklärt
  - Schadenersatzverpflichtungen gegenüber übergangenen Bietern
  - Geldbußen in der Höhe von 10% des Auftragswerts im Unterschwellenbereich bzw. 20% im Oberschwellenbereich
  - Selbst nach der „Verjährungsfrist“ von 6 Monaten nach Auftragsvergabe, kann die Europäische Kommission ein Vertragsverletzungsverfahren einleiten (Schadenersatzverpflichtungen gegenüber übergangenen Bietern)

- Sammelkosten Restmüll in €/Behälterentleerung

Gemeinde	60/90	120	240	360	770	1100
A						
B		2,77	4,04		14,97	
C		2,36	4,42			
D		2,77	4,04	6,34		20,75
E						
F	1,25	1,50	2,77			17,25
G		2,05	3,29		20,18	20,18
H		2,04	3,23	6,13	14,52	20,01
I						
J						
K		2,77	4,04		14,97	20,95
L		2,24	4,26		17,69	20,14
M						
N						
O	2,04	2,04	3,23		14,52	20,01

**Gde F:** in allen Leistungsbereichen: günstigste Gemeinde, hat als Einzige ausgeschrieben

**Schnitt MZ:** 3,70€/Behälterentl. 240l → Vgl. Stmk-Schnitt: 2,70€.

## Hätten alle den Preis der Gemeinde F

- Annahme: Preis der Gemeinde F für alle Gemeinden der Kleinregion  
Mürzzuschlag: Ersparnis pro Jahr: **29,8%** vgl. mit IST, bzw. **240.767€**.

BESTPREIS DERZEIT				
Gemeinde	Restmüll	Biomüll	Altpapier	GESAMT
A			10.228	10.228
B	3.284		1.756	5.040
C	3.402		1.819	5.221
D	5.907	3.234	3.158	12.299
E	54.268	29.708	29.014	112.990
F	50.974	27.905	27.253	106.132
G	39.545	21.648	21.142	82.335
H	23.934	13.102	12.796	49.832
I	9.309	5.096	4.977	19.383
J	5.996	3.282	3.206	12.484
K	12.909	7.067	6.902	26.877
L	15.946	8.729	8.525	33.201
M			10.060	10.060
N	24.654		13.181	37.835
O	20.709	11.337	11.072	43.118
SUMME	270.836	131.109	165.089	567.034

## Resümee - zur Idee einer gemeinsamen Ausschreibung

- Einsparungspotential erkannt (unter anderem durch Vorteil aus Gemeindeübergreifender Sammlung)
- Solidarische** Teilnahme und gemeinsame Ausschreibung von 31 Mitgliedsgemeinden
- Abgrenzung der Sammeldienstleistung zu sonstigen Vergünstigungen (Straßenkehrmaschine, 10% der Behälterentleerungen gratis, Sponsoring für Sportvereine etc.)
- Genau definierte Grundleistung (Behälterentleerung) mit verbindlich anzubietenden Optionalen Leistungen (Reinigung, verschlossene Räume, Einzelbehälterverwiegung)
- Genau Darstellung der Erschwernisse wie z.Bsp.: lichte Durchfahrts Höhen; Gewichts- beschränkungen; Zusätzliche Ablagerungen neben Müllgebinden;





## Entscheidungsfindung zur Gemeinsamen Ausschreibung der Sammeldienstleistung

- **Februar 2013** Vorstandsbeschuß mit Willenserklärung zur gemeinsamen Ausschreibung
- **März 2013** Sitzung Kleinregion Mürzzuschlag
- **Mai 2013** Infoschreiben an alle BürgermeisterInnen
- **Juni 2013** Informationsveranstaltung in Allerheiligen
- **Juni 2013** Informationen im Rahmen der Verbandsversammlung
- **Juli 2013** Aussendung einer unverbindlichen Absichtserklärung zur Teilnahme an der Ausschreibung an alle Mitgliedsgemeinden
- **August bis November 2013** Teilnahme an zahlreichen Gemeinderatssitzungen bzw. Abfallausschüssen zum Thema
- **September bis Dezember 2013** Gemeinderatsbeschlüsse zur Beauftragung des Mürzverbandes mit der Ausschreibung

21.10.2014

Mürzverband

9



## Wahl und Ablauf des Vergabeverfahrens

- **November 2013 bis April 2014** Grundlagenerhebung (Behälteranzahl, Behältergrößen, Standorte, Sammlungsintervall, Bedarfsermittlung, Optimierungspotential, örtliche Gegebenheiten usw.)
- **März 2014** Aufgrund „unbekannter Größen in der Leistungsbeschreibung“ wurde ein **2-stufiges Verhandlungsverfahren im Oberschwellenbereich** gewählt und der Teilnahmeantrag ausgearbeitet und veröffentlicht
- **Mai 2014** Prüfbericht und Vergabeempfehlung der qualifizierten Bieter
- **Mai 2014** Aufforderung der Bieter zur Abgabe eines Innovations- und Logistikkonzeptes mit Preisangabe für die Abfallsammlung in den entsprechenden Gemeinden
- **Juli 2014** Die abgegebenen Konzepte wurden durch eine unabhängige Jury bewertet und in Verbindung mit dem gewichteten Angebotspreis die Bestbieterreihung vorgenommen
- **Juli 2014** Gesammelte Bieterfragenbeantwortungen

21.10.2014

Mürzverband

10

- **Juli 2014** Die Bieter werden zu einem Verhandlungsgespräch eingeladen mit der Möglichkeit ggf. Vorteile aus den einzelnen Konzepten herauszuarbeiten. Die Angebote werden durch Konkretisierung der Themen anhand der bestehenden Kriterien neu bewertet.
- **Juli 2014** Übermittlung der Festlegungen infolge der Bieterverhandlungen betreffend Abgabe Last and Best Offer
- **August 2014** Angebotsöffnung Last and Best Offer
- **August 2014** Vertiefte Angebotsprüfung
- **September 2014** Bekanntmachung der Zuschlagsentscheidung
- **Oktober 2014 bis dato** Provisorische Auftragserteilung durch den Verband und Einzelbeauftragung durch jede Gemeinde

21.10.2014

Mürzverband

11

Gemeinde	KOSTEN AKTUELL - indiziert auf 2015				KOSTEN NEU - 2015				DIFFERENZ		
	RM Kosten aktuell/Jahr [€]	BIO Kosten aktuell/Jahr [€]	AP Kosten aktuell/Jahr [€]	Kosten aktuell gesamt/Jahr [€]	RM Kosten neu/Jahr [€]	BIO Kosten neu/Jahr [€]	AP Kosten neu/Jahr [€]	Kosten neu gesamt/Jahr [€]	Differenz gesamt/Jahr [€]	Differenz gesamt/Jahr [in %]	
<b>Die Steirischen Abfallwirtschaftsverbände</b>				9.714	48.905						
Aflenz Kurort	16.319	10.984	9.505	36.808	-12.097	-24,7					
Aflenz Land	21.587	0	11.467	33.054	14.835	0	12.395	27.231	-5.823	-17,6	
Breitenau	0	0	5.929	5.929	0	0	5.929	5.929	0	0,0	
Etmühl	7.025	0	3.671	10.696	4.920	0	2.212	7.131	-3.565	-33,3	
Gußwerk	25.157	12.773	15.986	53.915	14.993	6.717	6.978	28.688	-25.227	-46,8	
Halltal	5.410	0	2.751	8.161	2.808	0	817	3.625	-4.536	-55,6	
Mariazell	41.950	22.768	23.265	87.983	31.112	17.955	10.999	60.067	-27.916	-31,7	
Pernegg	31.531	10.000	17.678	59.208	23.555	10.882	12.635	47.072	-12.137	-20,5	
St. Ilgen	4.879	0	2.056	6.935	3.360	0	2.281	5.640	-1.295	-18,7	
St. Katharein/L.	10.213	0	7.549	17.761	7.501	0	6.973	14.475	-3.287	-18,5	
St. Lorenzen/M.	50.984	36.685	24.606	112.275	32.720	27.577	24.715	85.012	-27.263	-24,3	
St. Marein/M.	20.000	10.000	19.796	49.796	20.000	10.000	19.438	49.438	-358	-0,7	
St. Sebastian	26.136	13.893	10.983	51.013	14.586	7.296	6.207	28.089	-22.524	-44,9	
Thörl	36.372	91	13.694	50.157	24.588	69	13.312	37.968	-12.189	-24,3	
Tragöß	15.687	0	0	15.687	11.281	0	0	11.281	-4.406	-28,1	
Turnau	24.052	807	12.400	37.259	16.085	292	7.455	23.832	-13.427	-36,0	
Allerheiligen/M.	20.267	6.423	8.069	34.759	17.820	5.171	10.209	33.201	-1.558	-4,5	
Altenberg/Rax	5.099	0	2.589	7.688	3.171	0	2.695	5.866	-1.822	-23,7	
Ganz	5.105	0	1.230	6.334	3.537	0	672	4.209	-2.126	-33,6	
Mürz	12.827	271	4.492	17.590	7.883	176	4.600	12.658	-4.932	-28,0	
Kindberg	44.872	64.799	36.518	146.189	44.872	60.192	36.518	141.582	-4.607	-3,2	
Krieglach	55.943	0	28.037	83.980	51.921	0	28.037	79.958	-4.022	-4,8	
Langenwang	61.563	29.905	28.229	119.698	46.214	23.129	26.447	95.790	-23.908	-20,0	
Mitterdorf	43.721	59.318	18.305	121.344	34.568	45.716	11.427	91.710	-29.634	-24,4	
Mürzhofen	20.811	18.511	8.229	47.551	11.225	12.502	7.704	31.432	-16.119	-33,9	
Mürzsteg	12.962	581	3.958	17.501	7.789	343	4.320	12.452	-5.049	-28,8	
Neuberg	30.763	7.313	11.935	50.011	19.438	4.317	7.892	31.647	-18.365	-36,7	
Spital	62.593	18.151	15.754	96.498	40.400	15.881	11.575	67.856	-28.643	-29,7	
Stanz	0	0	9.458	9.458	0	0	4.373	4.373	-5.085	-53,8	
Weitsch	47.922	0	16.967	64.889	35.933	0	16.062	51.995	-12.894	-19,9	
Wartberg	27.502	22.975	15.102	65.578	21.558	17.737	5.829	45.124	-20.454	-31,2	
<b>GESAMT</b>	<b>798.073 €</b>	<b>349.315 €</b>	<b>390.417 €</b>	<b>1.537.804 €</b>	<b>584.989 €</b>	<b>276.936 €</b>	<b>320.213 €</b>	<b>1.182.138 €</b>	<b>-355.666 €</b>	<b>-23,1</b>	

21.10.2014

Mürzverband

12

## Resümee aus Sicht des Mürzverbandes

- Der „Druck von Aussen“ auf die Ausschreibende Stelle ist im Vorfeld enorm.
- Über die Ausschreibung konnten durch den zugelassenen Wettbewerb die Kosten gesenkt werden (solidarische Teilnahme aller Mitgliedsgemeinden)
- Eine rechtliche bzw. technische Begleitung der Ausschreibung durch Spezialisten ist teilweise nötig und verursacht auch Kosten.
- Ein aufwändiges 2-stufiges Verhandlungsverfahren wird in Zukunft nicht mehr nötig sein; ein offenes BESTBIETERVERFAHREN wird angestrebt.
- Folgende Bestbieterkriterien wurden gewählt: *GIS dargestellte Tourenpläne über WEB Anwendung einsehbar; Innovations- und Logistikkonzept; Entfernung des Fahrzeugstandortes zur Umladestelle*
- Folgende Mindestanforderungen wurden beispielsweise gestellt: *Verpflichtung zur Überzahlung von mindestens 5% nach KV Güterbeförderungsgewerbes; eine Kalkulation der Einheitspreise, aus der zumindest die Anteile der Kosten für die Behälterbeistellung der Personalkosten und der Fahrzeugkosten zu entnehmen sind.*

21.10.2014

Mürzverband

13





## Vorteile für Gemeinden bei Verbandsausschreibungen

Christian Schreyer, 29.10.2014

29.10.2014

ERFA 2014

1



## Rechnungshofbericht 2007 „Ausgewählte Themen der Abfallwirtschaft in Österreich“

### ZUSAMMENFASSENDE BEWERTUNG – PKT 21

- (1) Für einen Staat der Größe Österreichs wäre eine länderübergreifende Planung.....zweckmäßig
- (6) Auf Gemeindeebene organisierte Abfallsammlungen sind aus wirtschaftlichen Sicht nicht optimal. Sammelsysteme, die für größere Gebiete eingerichtet werden, wären vorteilhafter.

29.10.2014

ERFA 2014

2



## Herausforderungen und Ziele im Lichte der Gemeinde- und Bezirksstrukturreformen

- Strukturoptimierung erfordert **Bündelung von Leistungen** → gemeinsame Stärke
- Ausschöpfung von Synergie-Effekten (größere Organisationseinheiten, überregionale Abfallsammlung, überregionale Tourenplanung)
- StAWG-Novelle 2014: Verpflichtende Verbandsstrukturen (**weiterhin 17 Abfallwirtschaftsverbände** mit im StAWG klar festgelegten Aufgaben)
- Herausforderung f. Zukunftsfähigkeit: Professionalisierung durch
  - **überregionale Ausschreibungen,**
  - **überregionale Leistungsbeschaffung,**
  - **Bündelung von Kompetenzen bei hauptberuflich tätigen Abfallwirtschaftlern der AWV**
- Schärfung der Rollenaufteilung: Gemeinden/Verbände/Dachverband/AWV-GmbH

29.10.2014

ERFA 2014

3



## Das StAWG - Gemeindekompetenzen

- **Sammlung der Siedlungsabfälle** ( § 6(1): Für die Sammlung und Abfuhr der in einem Gemeindegebiet anfallenden Siedlungsabfälle.... haben die Gemeinden zu sorgen.
- **Einrichtung einer öffentlichen Abfuhr:** § 7(1): Die Gemeinde hat für die Sammlung und Abfuhr der Siedlungsabfälle..... eine öffentliche Abfuhr einzurichten.
- **Festlegung eines Abfuhrbereiches:** § 7(2): Die Gemeinde hat einen Abfuhrbereich in der Abfuhrordnung gemäß § 11 festzulegen..... Siedlungsabfälle gemäß § 4 Abs.4 Z.5 sind bei den einzelnen Liegenschaften jedenfalls im Rahmen der öffentlichen Abfuhr.....abzuholen.
- **Übertragungskompetenz:** § 5: Die Gemeinde kann sich zur Besorgung der öffentlichen Abfuhr eigener Einrichtungen, anderer öffentlicher Einrichtungen (**Abfallwirtschaftsverband**, Verwaltungsgemeinschaft) oder..... eines hierzu berechtigten privaten Entsorgers bedienen. → **Empfehlung: Gemeinde bedient sich des AWV, wo eine Harmonisierung u. Strukturoptimierung möglich ist**

29.10.2014

ERFA 2014

4



## Das StAWG - Gemeindekompetenzen

- **Anschlusspflicht:** § 8: Die Gemeinde hat die Anschlusspflichtigen von der Beistellung der Abfallsammelbehälter nachweislich zu verständigen. Gemeinde hat mittels Bescheid abzusprechen. (Art, Anzahl, Größe der Sammelbehälter, Abfuhrintervall,...)
- **Abfallsammelbehälter:** Für die Sammlung..... sind von der Gemeinde geeignete Abfallsammelbehälter..... beizustellen.
- **Abfuhrordnung** (Festlegung des Abfuhrbereiches, Art u. Häufigkeit der öffentlichen Abfuhr, Art u. Häufigkeit der Problemstoffsammlung, Zeiten der Benützbarkeit der öffentlichen Sammelstellen,.....)
- **Festlegung von Gebühren und Kostenersätzen**
- **Aufzeichnungspflichten als Abfallbesitzer (AbfallbilanzV)**
- **Überregionale Vereinheitlichung ist wirtschaftlich sinnvoll, administrativ zweckmäßig und führt zu höherer Professionalität** (siehe AWV Knittelfeld – verbandsweit einheitliche Sammlung und Gebührenverrechnung)

29.10.2014

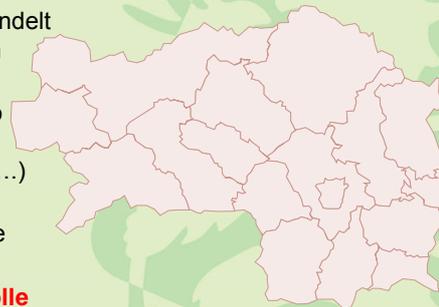
ERFA 2014

5



## Die 17 Steirischen Abfallwirtschaftsverbände

- Als professionelle Dienstleister im Auftrag der Mitgliedsgemeinden
- Dort zur Stelle, wo Leistungen gebündelt u. überregional harmonisiert werden können
- Als Servicestelle für Gemeinden, wo Fachkompetenz gefragt ist (Aufzeichnungs- u. Meldepflichten,.....)
- Organisatorisch dort gefragt, wo es überregionaler Planungsinstrumente bedarf (ASZ)
- **AWV gestattet den Gemeinden volle Entscheidungskompetenz im Rahmen ihres gesetzlichen Auftrages!! (AWV = Summe der Mitgliedsgemeinden)**



29.10.2014

ERFA 2014

6



## Das StAWG - Verbandskompetenzen

- **Eigentumsübergang:** Mit dem Verladen auf ein Fahrzeug der öffentlichen Abfuhr geht das Eigentum am Abfall auf den jeweiligen Abfallwirtschaftsverband über → ab hier AWV-Zuständigkeit für weitere Behandlungsschritte
- **Regionale Abfallwirtschaftspläne**
- **Unterstützung der Gemeinden:** § 14(7): Die Abfallwirtschaftsverbände haben die Tätigkeit der Gemeinden bei der Sammlung der Siedlungsabfälle und Problemstoffsammlung zu unterstützen. Darüber hinaus haben die Abfallwirtschaftsverbände private Haushalte und sonstige Andienungspflichtige zu informieren und zu beraten.
- **Umwelt- und Abfallberatung:** § 14(8): .....über fachlich geeignete Personen  
→ AWV: selbst Möglichkeit der Leistungsbündelung über Dritte
- **Dachverband:**
  - landesweite Organisation d. Altkleidersammlung,
  - überregionale Öffentlichkeitsarbeit Bsp.: ASZ-Handbuch, ASZ-Sammelhilfen u. Beschilderungen, Corporate Design, Abwicklung von Arbeitskreisen.....
- **AWV-GmbH:** Zweck u. Ziel: AWV-übergreifenden Ausschreibungen

29.10.2014

ERFA 2014

7



## Erfahrungswerte dank Leistungsbündelung

- Gemeinde-übergreifende Ausschreibung d. Restmüllsammung für die Mehrzahl der Verbandsgemeinden (27 von 36) durch den AWV Liezen (Behälter b. AWV):
  - Senkung der Sammelkosten durch gemeinsame Vergabe der Sammlung um bis zu 70%
  - Derzeit: **1,05€ Behälterentleerung** für 240l RM (**Stmk-Schnitt lt. Abfallspiegel: 2,70€**)
- Land Vorarlberg: Landesweite Ausschreibung der Sammlung + Behandlung von Altpapier (Behälter bei AWV):
  - Sammlung um **42€/t**, **Stmk-Schnitt: 90,1€/t** (*Erfahrungen aus der Eigensammlung durch Stadt Leoben u. AWV LI: 40-50€/t*)
  - Ursache: überregionale Vergabe → daher belebter Wettbewerb!!
  - LKW sammelt über Gemeindegrenzen hinweg → Optimierte Routenplanung
- AWV Murau: Verbandsweite Ausschreibung der Sammlung + Verwertung von 2.000 Jahrestonnen Altpapier (Behälter bei AWV):
  - **Sammelkostenreduktion um 44%** (102€/t → 57€/t)
  - Erlössteigerung 0,957€/WBI davor: 0,92€/WBI
  - → **jährliche Gesamteinsparung f. AWV: 95.000€**
  - **Leistungserbringung durch Entsorger aus der Region**

29.10.2014

ERFA 2014

8



## Ergebnisse der Ausschreibung der Altpapiersammlung durch den AWV Leibnitz

### Bis 2014

- Behandlungserlös **0,89€/WBI** (entspricht zurzeit **65,24€/t**)
- Sammelkosten inkl. Behälterbeistellung: **93€/t** (doch Behälterwartung u. Behälterverbleib b. Entsorger)
- Abfuhr: 8-wöchentlich, Zwischenabfuhr 4-wöchentlich u. 14-tägig
- Behälterbesitz: verbleibend beim Entsorger

### Ab 2015

- Behandlungserlös: **1€/WBI** (entspricht zurzeit **73,30€/t**)
- Sammelkosten inkl. Behälterbeistellung: **84€/t** (Ab 2020 Behälterverbleib b. AWV, dztg. Verpflichtung zur Nachrüstung, AWV)
- Abfuhr 6-wöchentlich – generell: 14-tägige Zwischenabfuhr
- Behälterbesitz: mit 2015 geleast an Verband, **Ab 2020 AWV-Besitz**
- → **Plus Erlöse = 44.330€/Jahr**
- → **Minus Sammelkosten = 33.000€/Jahr**
- → **jährl. Ersparnis: 77.000€ trotz mehr Leistung u. ÜG des Behälterbesitzes**

29.10.2014

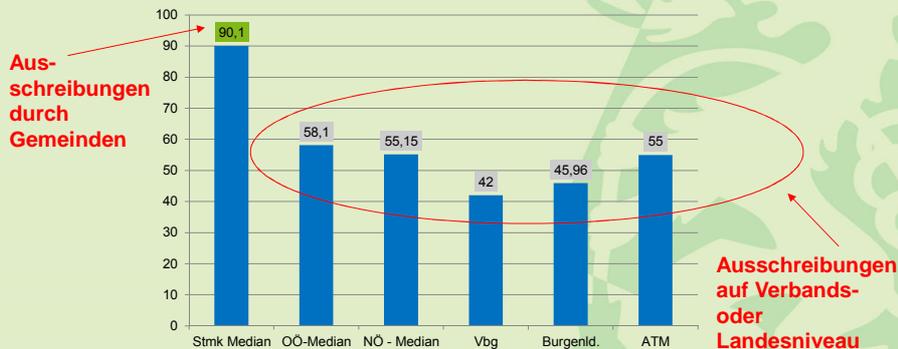
ERFA 2014

9



## Altpapier - Sammelkosten

Sammelkosten B12 in €/to Medianzahlen im Ländervergleich



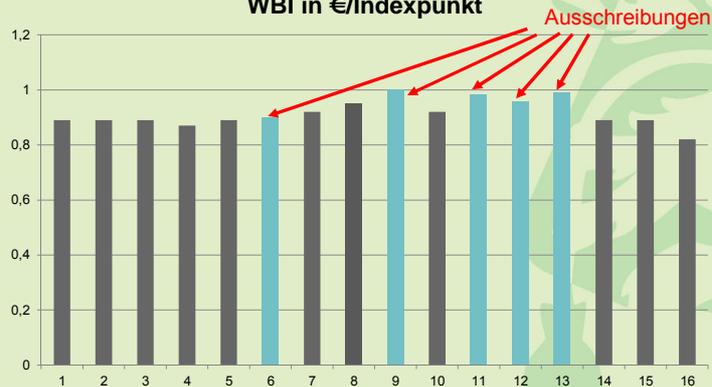
29.10.2014

ERFA 2014

10

## Erlöse f. d. Verwertung Altpapier

Vertragliche Regelung Altpapier: Erlöse nach WBI in €/Indexpunkt



29.10.2014

ERFA 2014

11

## Stärke durch Bündelung von Sammelkompetenzen auf AWW-Niveau

Restmüllsammlung:  
Preise in €/Entleerung  
120l-Behälter

- Gde A: 2,03 €
- Gde B: 3,37 €
- Gde C: 2,22 €
- Gde D: 1,87 €
- Gde E: 1,75 €
- Gde F: 2,51 €
- Gde G: 2,65 €

Gemeinde A – G: derselbe Entsorger, steirischer Zentralraum, Behälter b. Entsorger, keine öffentliche Auftragsvergabe

- **Ausschreibung durch AWW: 0,99 €, derselbe Entsorger, Behälter bei Verband**

29.10.2014

ERFA 2014

12



## Vorteile einer Ausschreibung der Abfall-Sammlung über AWW

- Legitimiert nach StAWG, laut Land Steiermark, **Abt. 14 auch klar empfohlen.**
- **Empfehlung resultierend aus dem Bundesrechnungshofbericht 2007.**
- Bündelung der Leistungsvergabe angesichts meist bestehender Ausschreibungspflicht bei **einer vergaberechtlich fundierten Stelle; Ziel: Aus X mach 1!** (1 wasserdichte Ausschreibung f. alle mit 1 Experten anstatt selbständiger Ausschreibungen durch Einzelgemeinden)
- Belegung des Marktes: Etablierter Entsorger optimiert Leistung bei vh Standortvorteil (Behälterbesitz, Kenntnis der Routen,.....) im Interesse langfristiger Aufträge → Win-Win-Situation AG/AN
- Vorteile für Sammler als Auftragnehmer:
  - **Bessere Planbarkeit, da langfristiger, abgestimmter AWW-weiter Vertrag!!**
  - **Sammlung endet nicht bei Ortstafel: Bessere Fahrzeugauslastung u. Routenoptimierung !!**
  - **Synergien: Altpapier, Bioabfälle,.....**

29.10.2014

ERFA 2014

13



## Verbände / Dachverband / AWW-GmbH

- Verbände übertragen Leistungen an den Dachverband, wenn eine Vereinheitlichung zweckmäßig und sinnvoll ist, bzw. durch Leistungsbündelung bessere Erlöse / niedrigere Preise erzielt werden können.
- Dachverband als überregionales Planungsinstrument: Bsp: **Gebietsbereinigungen hins. Altkleidersammlung, Altspeiseölsammlung durch überregionale Tourenplanung, Sammeltouren über Bezirksgrenzen hinaus**
- Verbände verfügen über AWW-GmbH als vergabetaugliches „Vehikel“ für verbandsübergreifende Ausschreibungen



29.10.2014

ERFA 2014

14

## Zusammenfassung

- Ausschreibungen sollten auf möglichst „**hoher**“ Ebene angesiedelt werden, solange **Regionalität** u. die **Beschäftigung heimischer Betriebe** dabei gewahrt werden kann.
- Die neuen „größeren“ Gemeinden haben im Bereich der Abfallsammlung für eine optimierte Leistungserbringung trotzdem nicht die optimal große Struktur → **Beauftragung des AWV mit Ausschreibungen** ist sinnvoll
- Grundsätzlich ist es immer möglich, die **Verbände als Leistungserbringer** u. **Dienstleister** zu beauftragen.
- **Bündelung von AWV-Leistungen** (AWV-übergreifende Leistungsbeschaffung) über die **AWV-GmbH**, wo sinnvoll und nützlich

→ **STÄRKE durch Bündelung und Leistungsharmonisierung!!**

## Danke für die Aufmerksamkeit

Christian Schreyer



## Ziele und Strategien zur Infrastrukturoptimierung für die Alt- und Problemstoffsammlung

Interkommunaler Erfahrungsaustausch für Gemeinden und Abfallwirtschaftsverbände  
Mittwoch 29.10.2014

Robert Ritter  
Amt der Steiermärkischen Landesregierung  
Abteilung 14 – Wasserwirtschaft – Ressourcen - Nachhaltigkeit

 Das Land  
Steiermark  
→ Abfallwirtschaft und Nachhaltigkeit

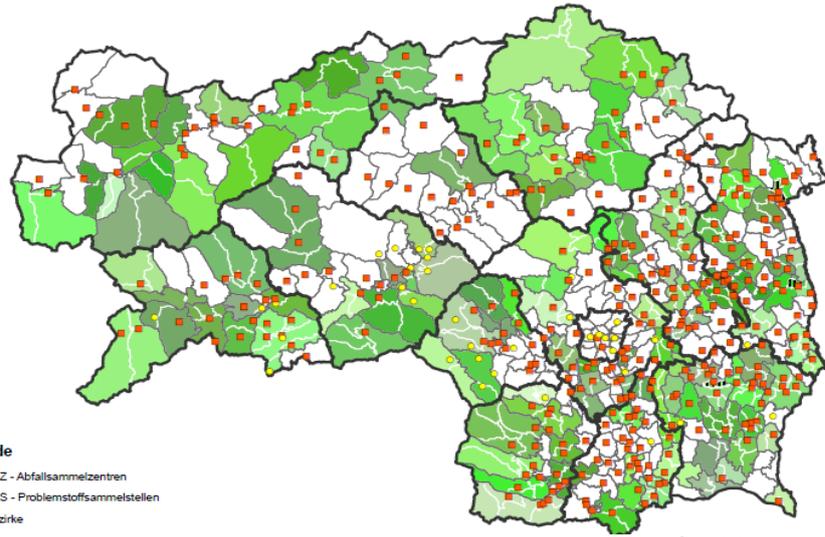


## Themenbereiche

- 1. Altstoffsammelzentren –  
aktuelle Situation**
- 2. Auswirkungen der Gemeindefusionen  
auf die ASZ Struktur**
- 3. ASZ Struktur-Optimierung  
Ziele, Strategien, Förderungen**

 Das Land  
Steiermark  
→ Abfallwirtschaft und Nachhaltigkeit

## 1. ASZ – aktuelle Situation



## 1. Entwicklung



- **ab 1990 intensives Förderprogramm**
  - **komfortables Sammelsystem**
  - **möglichst nah bei der Bevölkerung**
  - **Steiermark hat eine der größten ASZ-Dichten österreichweit**
  - **Steiermark unter den Besten bei der Altstoffsammlung**

## 1. ASZ per 1.1.2014



- **363 ASZ in Betrieb, davon**
  - **30 ASZ – Kooperationen mit 70 angeschlossenen Gemeinden**
  - **2 Verbands – ASZ**
    - **AWV Knittelfeld – Spielberg/Pausendorf**
    - **AWV Radkersburg – ALZ Ratschendorf**
- **unterschiedliche Ausstattung**



## 1. Ausstattung



- **Anlieferung**



## 1. Ausstattung



- TKV-Sammelstelle



## 1. Öffnungszeiten



Das **ALTSTOFFSAMMELZENTRUM** ist für **SAMMLUNG**

ÖFFNUNGSZEITEN	
Di.	13 - 17 Uhr
Mi.	8 - 12 Uhr 13 - 17 Uhr
Do.	8 - 12 Uhr 13 - 17 Uhr
Fr.	8 - 12 Uhr 13 - 19 Uhr
Sa.	8 - 12 Uhr

**WIR HABEN GESCHLOSSEN:**

24. Dezember bis 6. Jänner  
Faschingsdienstag  
Karsamstag  
Erste ganze Woche im August

## 2. Auswirkung der Gemeindefusionen

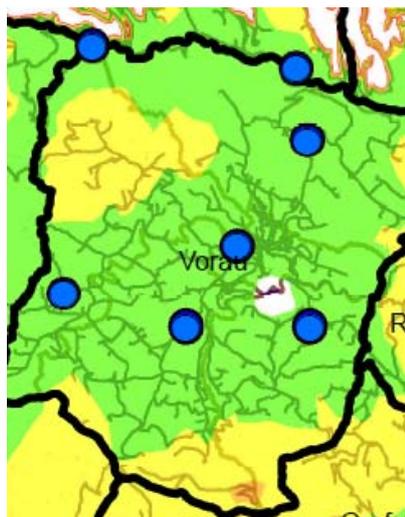


### 128 „neue“ Gemeinden ab 1.1. 2015

- 72 Gemeinden - 196 ASZ
  - 7 Gemeinden mit 5 ASZ
  - 9 Gemeinden mit 4 ASZ
  - 13 Gemeinden mit 3 ASZ
  - 43 Gemeinden mit 2 ASZ



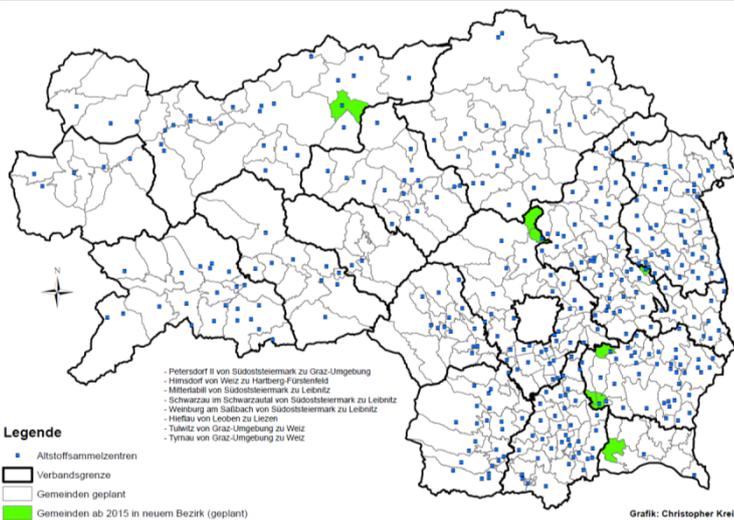
## 2. Beispiel neue Gemeinde Vorau



5 Altstoffsammelzentren



## 2. ASZ- Karte der Steiermark



Das Land  
Steiermark

→ Abfallwirtschaft und Nachhaltigkeit

## 2. ASZ Struktur „NEU“ Entscheidungskriterien



- **ASZ – Schließungen !!!**
- **Lage/Erreichbarkeit**
- **Ausstattung**
- **Anzahl der zus. Anlieferungen/Mengen**
- **Erweiterungsmöglichkeiten**
- **notwendige Adaptierungsmaßnahmen**

Das Land  
Steiermark

→ Abfallwirtschaft und Nachhaltigkeit

## 2. Entscheidungskriterien

- **Kostenschätzung**
- **Gemeinde Kooperationen prüfen**



[www.abfallwirtschaft.steiermark.at/publikationen](http://www.abfallwirtschaft.steiermark.at/publikationen)

 Das Land  
Steiermark  
→ Abfallwirtschaft und Nachhaltigkeit

## 3. ASZ Struktur Ziele - Strategien - Förderungen

- **Geänderte Anforderungen an ASZ**
  - **steigende Altstoffsammelmengen**
    - gesetzl. Bestimmungen z.B. EAG-Verordnung
    - Bevölkerung (Sammlung, Konsumverhalten)
  - **häufigere und kundenfreundliche Öffnungszeiten**
- **moderne, gut ausgestattete ASZ mit entsprechenden Manipulationsflächen**
- **Förderung von regionalen ASZ**

 Das Land  
Steiermark  
→ Abfallwirtschaft und Nachhaltigkeit

### 3. Vorteile überregionaler Lösungen



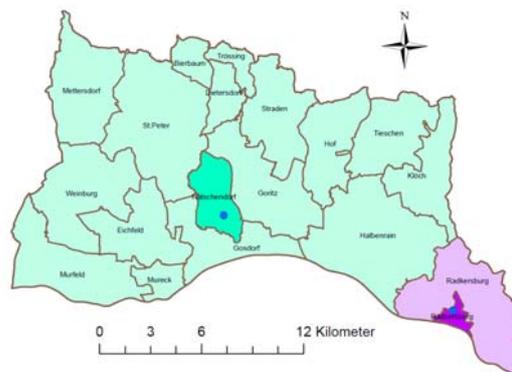
- bessere Manipulation der Mengen = Kostenreduktion
- Sammlung gebrauchsfähiger Güter – ReUSE-Ecke
- Problemstoffräume am Stand der Technik
- Hygienisch unbedenkliche TKV-Sammelstellen
- Besondere Serviceleistungen z.B. Miettransporter



### 3. ASZ Struktur - Modell 1



#### 1 – 2 ASZ in kleineren Verbänden





### 3. Förderungen



- **AWV – Struktur (3 Modelle)**
- **Erreichbarkeit (Topographie, Jahreszeit)**
- **Einzugsgebiet**
- **Kooperationsmöglichkeiten**

**Danke für Ihre Aufmerksamkeit !**

Robert Ritter  
Telefon: 0316/877 - 4329  
e-mail: [robert.ritter@stmk.gv.at](mailto:robert.ritter@stmk.gv.at)  
[www.abfallwirtschaft.steiermark.at](http://www.abfallwirtschaft.steiermark.at)



## Regionales ASZ Radkersburg

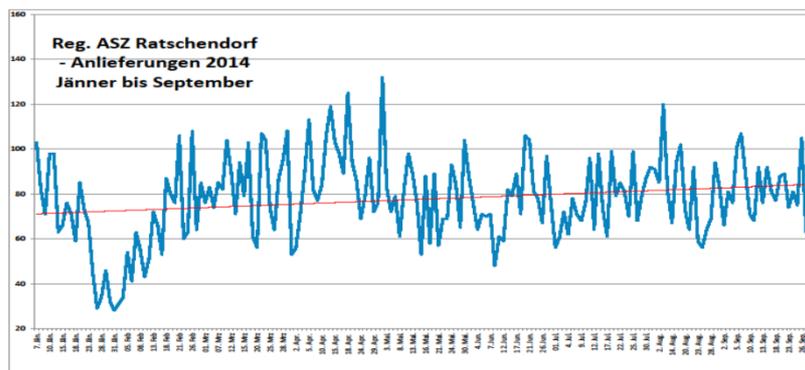
### "Die neue Abfallkultur"



1



## Kundenfrequenz 2014



Oktober 2014

Interkommunaler Erfahrungsaustausch, Lannach

2



## Kundenmeinung

- Freundliches Personal
- Bürgerfreundliche Öffnungszeiten (34 Stunden pro Woche!)
- Sehr hohe Trennmoral
- Sinnhaftigkeit der Mülltrennung wird erkannt
- Errichtung schon viel früher

Oktober 2014

Interkommunaler Erfahrungsaustausch, Lannach

3



## Kundenumfrage

- 27 % sind rundum zufrieden
- Weitere 50% überwiegend zufrieden
- Nur 1,5% sind unzufrieden



Oktober 2014

Interkommunaler Erfahrungsaustausch, Lannach

4



## Mengenentwicklung

- Ehem. Prognose:
  - Verringerung des Sperrmülls durch genauere Trennung – damit finanzielle Einsparungen möglich!
  - Bündelung der Abfallstoffe
- Erfahrung:
  - Sperrmüllmenge ist fast um zwei Drittel gesunken!
  - Neue Fraktionen aus dem Sperrmüll erfasst
  - weniger Restmüll im Sperrmüll

Oktober 2014

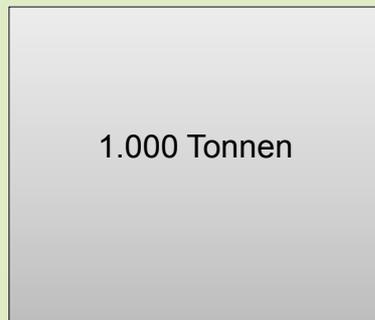
Interkommunaler Erfahrungsaustausch, Lannach

5



## Mengenvergleich vereinfacht

Sperrmüll (vor reg. ASZ )



Sperrmüllaufteilung  
reg. ASZ



Oktober 2014

Interkommunaler Erfahrungsaustausch, Lannach

6



## Indikator: Sperrmüll

Jahr	ASZ Menge in t	Anteil Sperrmüll
2010	2.681	35 %
2012	3.174	32 %
2013	2.734	12 %
2014 HR	3.500	11 %

Oktober 2014

Interkommunaler Erfahrungsaustausch, Lannach

7



## ASZ Stoffkosten

### Vorher:

- Getrennte Sammlung nicht in allen ASZ wegen Platzmangel, daher oftmals im Sperrmüll
- Kosten gesamt (bereinigt): ~240.000,- Euro/a

Unberücksichtigt sind Personal- und Betriebskosten bei beiden Systemen!

### Nachher:

- Getrenntsammlung im reg. ASZ – 70 Fraktionen
- Kosten gesamt HR: ~115.000,- Euro/a

Insgesamt konnten daher die ASZ Stoffkosten im Vergleich in etwa halbiert werden!

Oktober 2014

Interkommunaler Erfahrungsaustausch, Lannach

8



Die Neue Abfallkultur  
für die Stmk?

## Vorschau 2014

Starke Zunahme aller verwertbaren  
Abfälle, wie Zeitung/Karton, Kunststoffe  
(NVP + VP), Schrott, Buntmetalle,  
Textilien, Altspeiseöle, Altholz, Flachglas  
etc.

**Sammelmoral der BürgerInnen im ASZ  
ungebrochen hoch!**

Oktober 2014

Interkommunaler Erfahrungsaustausch, Lannach

9



Vielen DANK für Ihre  
Aufmerksamkeit



Oktober 2014

Interkommunaler Erfahrungsaustausch, Lannach

10

Ein multi utility UNTERNEHMEN

 **stadt  
werke**  
trofaiach

**trofaiach**  
meine Stadt.

# „Aus drei wird eins“

## Struktur- & Gebührenharmonisierung

im Bereich

## Abfallwirtschaft

Ein multi utility UNTERNEHMEN

 **stadt  
werke**  
trofaiach

**trofaiach**  
meine Stadt.



- rund 12.300 BewohnerInnen  
(Haupt- & Zweitwohnsitz)
- sechstgrößte Stadt der Steiermark  
(ehem. Gai, Hafning und Trofaiach)
- ca. 140 km<sup>2</sup>
- Budgetzahlen:
  - Ordentl. Haushalt - 22,5 Mio.
  - Ausserordentl. - Haushalt 2,4 Mio.
  - Stadtwerke - 10 Mio. Umsatz

## Aufgabenstellung

- **Einheitliche Dienstleistungen für alle BürgerInnen - in allen drei Ortsteilen (früher Gemeinden)**
- **Einheitliche Gebühren für alle BürgerInnen**
- **Faire und verursachergerechte Gebührenmodelle**
- **Nutzen von Synergien/ Betriebsoptimierung durch Zusammenführung der einzelnen Bereiche**

**Erfüllung / Einhaltung  
aller wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen →  
vor allem das Erreichen der vom Land geforderten Kostendeckung.**

## Ausgangslage

- **3 Sammelzentren in unmittelbarer Nähe**
- **Unterschiedlichste Öffnungszeiten in den UWZ's**
- **vollkommen unterschiedliche Gebührenstruktur**
- **vollkommen unterschiedliche Abholintervalle**
- **vollkommen unterschiedliche Sammelbehälter**
- **vollkommen unterschiedliche Strukturen**

## Zeitablauf

- **Ab 2012 (bereits vor der Fusion)**
  - das Sammelzentrum Gai wird mit ASZ-Trofaiach vereint
- **Ab 2013 (nach der Fusion)**
  - das Sammelzentrum Hafning wird mit ASZ-Trofaiach vereint
  - Erste Verbesserung des Sammelsystems
- **Ab 2014**
  - Harmonisierung der Gebühren – Plattform für Trofaiach
  - Optimierung der Sammlung
  - Neue Routen
  - Neue Abholrhythmen
  - usw.

## Eckdaten Abfallwirtschaft

<b>Altstoffsammelzentrum</b>	Standort <b>Gmeingrube, 40 Std./Woche</b> geöffnet!
<b>Eigene Kompostierung</b>	<b>für Biomüll, Grün- und Strauchschnitt</b>
<b>Gesamtmüllaufkommen</b>	<b>ca. 6.400.000 kg Müll</b> (Großteil von Stadtwerke gesammelt)
<b>Sammelinseln</b>	<b>ca. 95 Stk.</b>
	→ Reinigung, Betreuung, Winterdienst, Austausch Behälter, etc.
<b>Müllfahrzeug</b>	<b>1 Müllfahrzeug</b> für die Sammlung von Restmüll, Biomüll und Papier → Ca. <b>25.000 bis 30.000 km / Jahr</b>
<b>Anzahl der Behälter</b>	Ca. <b>9.000 Behälter</b> werden gestellt!
<b>RE-USE</b>	Beteiligung am RE-USE Projekt seit Herbst 2012
<b>Personal</b>	<b>dzt. 7 Mitarbeiter</b>

## Konkrete Neuerungen

- Mehr Service im Bereich Biomüllsammlung → 9 zusätzliche Abholungen in den Sommermonaten bei einer Reduktion der Gebühr.
- Einführung einer „leistbaren“ Biomüllsammlung im Ortsteil Gai  
7,00 Euro anstatt 45,76 Euro/Monat
- Anpassung der Abholintervalle auf ein notwendiges Maß (wie in Hafning u. Gai)
- Reduktion der Gebühren für Großteil der neuen Stadt um ca. -15%
- Sperrmüll sowie Grün-/Strauchschnittabholung nach telefonischer Anmeldung mit Unkostenbeitrag von 20 Euro

**Pritschenwagen beim UWZ zur Selbstanlieferung -  
auszuborgen ab 2014 !**

## Gleiche Leistungen für alle

- Einführung einer Sommertonne (Juni – September)
- Einführung BIO-Sammlung im Ortsteil Gai
- Umstellung/Anpassung der Restmüll-Abfuhrintervalle
  - 14-tägig im Kern- und Mehrparteienhausbereich
  - 4-wöchentlich in Einfamilienhaus-Gebieten
- Umstellung auf einheitliche Behältergrößen
- Verbessertes Behältermanagement
- Optimierte Fahrtrouten

## Gebühren- und Strukturvorteile

- **Gebührensenkung im Durchschnitt um rund 18 %**
- **Lösung des „Grasschnittproblems“ durch Sommertonne**
- **Mehrparteienhäuser (Großteil der Kunden) werden zusätzlich entlastet**
- **Senkung der Biomüllgebühr um 50 % um die Anschlussdichte zu erhöhen**
  - Ausnahme Ortsteil Hafning (Ausgangsbasis 1,67 Euro/Monat)
  - Einschleifregelung: 2014/2,90 Euro, 2015/5,60 Euro, 2016/7,00 Euro

## Hauptaufgabe in den nächsten Jahren

**Reduktion des Restmüllaufkommens in der neuen Stadt auf 100 kg pro Einwohner und Jahr**

